

- 1 **MODERATION:** Und dann geht das Wort erstmal an Sie über, für eine ganz kurze und knackige Vorstellungsrunde. Da einfach kurz ein paar Takte zur eigenen Person sagen: Vorname. Woher sie kommen, was Sie vielleicht beruflich machen und was sie auch gerne machen wenn Sie nicht, arbeiten also in der Freizeit. Und da gebe ich einmal, da wir online unterwegs sind, die Reihenfolge vor. Wir fangen links oben bei mir an, das ist GI532HO. [0:00:21.5]
- 2 **MA592KA:** Ja, ich bin der MA592KA. Ich bin Maschinenbauingenieur und habe Marketing studiert, war jahrelang Exportleiter und Geschäftsführer verschiedener Firmen bei Krupp und bei Hertle in Fürth. Ich bin jetzt allerdings schon leicht im Ruhestand, aber ich mache noch etwas. Etwas im Maschinenbau als Consultant für Maschinen. Und ab und zu besuche ich einige Vorlesungen in Erlangen, an der Universität, in Philosophie und in Politik, politische Wissenschaft und ab und zu, also letztes Jahr noch Astrophysik. Ansonsten, meine Hobbys sind Tennisspielen und ein bisschen Fitness. Und sozusagen lebenslanges Lernen. Ja. [0:01:08.0]
- 3 **MODERATION:** Danke, MA592KA, Dann machen wir jetzt mit GI532HO weiter. [0:01:11.4]
- 4 **GI532HO:** Mein Name ist GI532HO. Ich bin 48 Jahre alt. Ich lebe in Kleinmachnow. Ich bin Verwaltungsfachangestellte von Beruf. Ähm, ja. Also meine Hobbys, äh, ich bin sehr viel in der Natur unterwegs, gerne am Wasser, reise gerne und täglich mindestens zwei Stunden mit meinem Hund unterwegs. Mhm. [0:01:36.7]
- 5 **MODERATION:** Danke. HI775JO, möchten Sie dann weitermachen? [0:01:39.8]
- 6 **HI775JO:** Mein Name ist HI775JO. Ich bin Produktentwickler für Outdoorartikel. Ich bin 60 Jahre alt, lebe in der Nähe der Feldberger Seenplatte. Also schön in der Natur. Und das gehört auch zu meinem größten Hobby. Naturfotografie. Viel draußen sein mit Zelt und Schlafsack. Und ansonsten Rad fahren. [0:02:06.0]
- 7 **MODERATION:** Danke. Dann darf PE612UW weitermachen. [0:02:10.2]
- 8 **PE612UW:** Hallo, ich bin der PE612UW, bin 38 Jahre alt, wohne in Falkensee hier in Brandenburg. Und Hobbys kann ich leider nicht mit zu vielen Extravaganzen aufwarten, sondern einfach nur Tischtennis. Ja und Freunde treffen ganz normal. [0:02:28.4]
- 9 **MODERATION:** Danke. Dann geht es weiter mit JU637JA. [0:02:31.8]
- 10 **JU637JA:** Ja, hallo. Ich bin 49 Jahre alt, wohne in der Oberpfalz, bin kaufmännische Angestellte in der Finanzbuchhaltung und meine Hobbys? Rollerfahren, Fitnessstudio, Fahrrad fahren und gerne in der Natur draußen. Ich bin Mutter. Und ja. [0:02:58.1]
- 11 **MODERATION:** Vielen Dank. Dann dürfen Sie gerne weitermachen. DI607JO. [0:03:02.9]
- 12 **DI607JO:** Ja, also ich bin 56, ich arbeite in der Reisebranche und habe zwei Töchter, die auch mein Hobby sind, unter anderem. Dann gehe ich wahnsinnig gern spazieren. Ich bin viel also zu Fuß unterwegs, laufe also ja, laufe einfach jeden Tag gerne so eine gewisse Strecke und schaue gerne Filme und lese gerne. [0:03:28.2]
- 13 **MODERATION:** Ja, vielen Dank. Ja, dann darf heute HA243GU den Abschluss machen. [0:03:32.9]
- 14 **HA243GU:** Ja, ich bin die HA243GU. Ich komme aus München, bin 62 Jahre, arbeite als Personalsachbearbeiterin in einem großen Logistikunternehmen und meine Hobbys sind Reisen, Rad fahren und Wandern. [0:03:51.1]
- 15 **MODERATION:** Gut, Dann vielen Dank für die Vorstellung. Schauen wir mal, was uns heute überhaupt erwartet. [0:03:57.6]
- 16 ...
- 17 **MODERATION:** Und Sie haben die Gelegenheit Fragen zu stellen, nochmal nachzuhaken. Was war vielleicht nicht ganz klar? Was wollen Sie noch mal hören? Was ist noch offen? Und wenn es keine Fragen gibt, dann frage ich einfach mal in die Runde. Was halten Sie von diesen CDR-Maßnahmen jetzt nach dieser Einführung und vielleicht mit dem Wissen auch, das Sie vorher schon hatten? Was denken Sie darüber? [0:00:32.7]
- 18 **PE612UW:** Na, ich finde schon. Das ist eine. (..) Also das bestimmten Bausteinen für die, also um das Klima sag ich mal also um um um um. Wenn man die Maßnahmen, also verschiedene Maßnahmen auch kombiniert, denke ich mal, man kann ja nicht nur Aufforsten oder so, da gibt es ja auch ein Limit an an der

Fläche auch. Es gibt Städte, es gibt Ballungsräume. Ich denke mal, ein gesunder Mix einfach aus den verschiedenen Maßnahmen wäre schon angemessen. Ja. [0:01:10.1]

- 19 **GI532HO:** Für mich. War interessant, das kannte ich noch nicht und das finde ich sehr interessant, dass man auch, also in den Wintermonaten die Felder nicht brachliegen lässt, sondern da wirklich tatsächlich was anpflanzt, was man im Frühjahr umpflügt und das als Dünger nutzt. Also das finde ich sehr gut. [0:01:29.9]

- 20 **MODERATION:** HI775JO, Sie wollten auch was sagen.

- 21 **HI775JO:** Ich denke, die die Maßnahmen, die wir kennengelernt haben, die sind alle ganz gut, wenn es dann auch so funktioniert. Die Sache in meinen Augen ist immer nur, wird es dann auch wirklich umgesetzt in der Form? Also gerade die Landwirtschaft wird natürlich sagen ja, warum soll ich auf meinen Acker Bäume pflanzen? Dieses Beispiel fand ich ganz gut. Einfach mal Baumreihen mit auf den Acker zu pflanzen, was natürlich auch noch weitere Vorteile für die Tierwelt hat. Und genauso die Moore, auch eine ganz wichtige Geschichte, dass sowas dann auch umgesetzt wird bzw. im Notfall der Moore dann auch staatlich bezuschusst wird. Vielleicht weil man da eben Lebensraum für Tiere schafft, die uns ja auch wieder weiterhelfen. Und gleichzeitig kann ich das CO2 binden. [0:02:18.6]

- 22 **MODERATION:** JU637JA dazu noch gerne. [0:02:20.5]

- 23 **JU637JA:** Ja, also ich finde, das ist schon fast eine Pflicht, dass man über die Wintermonate was anbauen sollte und dass man das auf jeden Fall staatlich fördern müsste. Und vielleicht auch festlegen sollte, dass das als normaler, also natürlicher Dünger verwendet wird. Weil wir wissen ja alle, dass der künstliche Dünger nicht gerade gut ist, weder fürs Essen noch für die Umwelt. Also ich finde, das sollte man schon als Pflicht einführen. Mit Förderung eventuell. Da haben dann alle was davon. [0:02:56.3]

- 24 **MODERATION:** Da kommen wir gleich noch drauf zu sprechen. Das ist ein guter Punkt. Aber erstmal die anderen in der Runde noch? Was denken Sie so grundsätzlich über die vorgestellten CDR-Maßnahmen? [0:03:06.7]

- 25 **HA243GU:** Also ich denke, dass es eine ganz eine sehr gute Maßnahme ist. Allerdings, wenn ich jetzt hier sehe in München, wir sind in der Zwischenzeit fast eine 1,6 Millionen Stadt. Hier wird fast alles zugebaut. Also sämtliche Grünflächen. Wenn irgendwelche Einfamilienhäuser verkauft werden an irgendwelche Bauunternehmen, dann ist da null Grünfläche. Dann ist vielleicht noch ein Handtuch großer Garten da, wo vorher eben wahrscheinlich vielleicht sechs, 700 Quadratmeter waren. Und also da sehe ich zum Beispiel ein großes Problem, dass man diese Großstädte so zupflastert. [0:03:49.2]

- 26 **MA592KA:** Ja, HA243GU, du hast vollkommen recht. Also mir machen am meisten Sorgen die Menschen, denn wir hatten vor 200 Jahren, zurzeit Napoleons, 1820, hatten wir 1 Milliarde Menschen. Und jetzt nach 200 Jahren haben wir 8,5 Milliarden Menschen. Und wenn das so weitergeht, dann hätten wir in den nächsten 200 Jahren 64 Milliarden Menschen. Ich weiß nicht, wie das alles noch mit dem ganzen Ökosystem gerettet werden kann, also die Vielzahl der Menschen. Und du hast es auch gesagt, gerade in München. München hatte vor 20 Jahren vielleicht mal 800.000. Jetzt glaube ich, hat es eineinhalb. [0:04:31.4]

- 27 **HA243GU:** Nee, also als ich hier hingezogen bin vor vor knapp 30, 35 Jahren waren es 1,2, glaube ich 1,1, 1,2. Und inzwischen kratzen wir also an der 1,6 Millionen Grenze. [0:04:42.9]

- 28 **MA592KA:** Ja, genau. Aber das ist ja so, diese vielen Menschen, die wollen alle gut leben, die wollen alle ein Auto. Wir wollen wo hinfahren, Die wollen natürlich um die Welt reisen. Ich bin ab und zu am Flughafen in Nürnberg auch tätig. [0:04:53.8]

- 29 **HA243GU:** Und ja, aber die müssen vor allen Dingen wohnen, die müssen vor allen Dingen irgendwo wohnen. [0:05:00.0]

- 30 **MA592KA:** Ja, die Wohnen dann natürlich auch. Ich sehe es ja hier. Ich wohne auch am Land. Ich habe ein sehr schönes Haus, aber mit einem schönen Garten. Aber mein Nachbar, der hat einen Steingarten, der nächste hat wieder einen Steingarten.

- 31 **HA243GU:** Ja, ist halt pflegeleicht.

- 32 **MA592KA:** Unheimlich viel Natur wird natürlich auch vergewaltigt. [0:05:14.9]

- 33 **HA243GU:** Ja, sehe ich auch so. [0:05:15.9]

- 34 **MA592KA:** Ich habe sehr viele Pflanzen hier und und Büsche usw kommen dann die, die die Schmetterlinge und die Falter und die Bienen und so? Nee, also der Mensch stiftet natürlich sehr viel Unruhe auf dieser Welt, Moderation. Und ja gut, diese ganzen Ökosysteme, die du genannt hast, die sind so schon sehr lobenswert

und auch wichtig. Wir müssen was tun und ja gut, aber diese auch, diese Flucht der Menschen jetzt ständig, die sind ja ständig unterwegs, Alle. Wo wollen sie nur noch hin? Nach Amerika oder Europa? Und wenn man natürlich noch Millionen Menschen aufnehmen, wie du es sagst, da muss man, HA243GU, dann müssen wir auch noch mehr Häuser bauen und noch mehr Grünflächen müssen wir betonieren und und Straßen bauen. Und so weiter und so fort. Na ja. [0:06:01.4]

35 **MODERATION:** Also auch den Faktor Mensch, den wir hier beachten müssen. Aber lassen Sie uns die Runde abschließen, mit DI607JOs Einschätzung noch zum allgemeinen Thema CDR-Maßnahmen. [0:06:12.3]

36 **DI607JO:** Also die, die die bisherigen Aussagen, ich denke, da sind wir uns alle einig, nötig ist es, wahnsinnig immer und überall Umweltschutz zu betreiben. Ich wohne jetzt hier im Nürnberger Umland und war jetzt also zum Beispiel im Sommer in Knoblauchsland auch mal unterwegs spazieren. Da, wo du gerade gesagt hast, wo du am Flughafen auch oft bist, da ist das Knoblauchsland drumherum, eine riesige Ackerbaufläche und da steht kein Baum und kein Strauch. Das ist also wirklich riesengroß. Und deswegen ist mir auch diese diese Maßnahme mit den Baumreihen so positiv aufgefallen. Das fände ich jetzt zum Beispiel gerade so im jetzt hier im Nürnberger Knoblauchsland wahnsinnig begrüßenswert, dass da ein bisschen Schatten ist, dass da so ein bisschen Wechsel in der in der Infrastruktur, der Ackerlandschaft ist. Also ich habe so das Gefühl, da, da kann außer Pflanzen gar nichts kriechen und fleuchen. Dann haben sie da jetzt zum Beispiel noch so Frosch-Zäune gebaut, um Land eben auch bewohnbar zu machen, Teil von Knoblauchsland, in dem irgendwelche geschützten Frösche lebten. Und da haben sie dann diese Zäune gebaut, um um die dann einsammeln zu können und nachher behaupten zu können, diese geschützten Frösche sind da nicht mehr. Deswegen kann man dann da jetzt auch Häuser bauen. Also es war dann ziemlich eine ziemliche Farce. Und ja, diese, diese Baum, diese Baumgeschichte, integriert in intensive Landwirtschaft, finde ich für, für Tier, für Pflanzen und auch für Menschen, die da vielleicht einfach freizeitmäßig unterwegs sind, wahnsinnig begrüßenswert, auch wenn das Ackerfläche vielleicht wegnimmt. Ich glaube, unterm Strich ist es definitiv lohnend. [0:08:00.1]

37 **MODERATION:** Ja, den Gedanken nehmen wir als Überleitung für den nächsten Teil der Diskussion. Und zwar geht es darum, jetzt ein bisschen vom allgemeinen Thema CDR-Maßnahmen zu den sieben einzelnen Maßnahmen zu kommen, die ich eben vorgestellt habe. Und da ist die Aufgabe an Sie diese sieben Maßnahmen in eine Reihenfolge zu bringen. Und das gucken wir uns jetzt auch mal an, weil natürlich sollen Sie das jetzt nicht im Kopf machen, sondern wir haben da was vorbereitet. Das sollten Sie jetzt sehen können. Und zwar folgendes: Wir haben einmal auf der linken Seite eine Skala von 0 bis 10. Null heißt am unwichtigsten. Zehn heißt am wichtigsten am besten. Und auf der rechten Seite sehen Sie die sieben Maßnahmen wie eben vorgestellt. Und die Aufgabe an Sie als Gruppe ist, eine Reihenfolge festzulegen. Natürlich können Sie jetzt fragen: Was heißt denn überhaupt wichtig? Was heißt gut? Das dürfen Sie selbst entscheiden. Was ist wichtig bei diesen Maßnahmen? Was muss man beachten, Muss man kritisieren? Das liegt alles in Ihren Händen. Und Sie dürfen entscheiden, in, als Gruppe, wie wir diese Maßnahmen hier bewerten, in welcher Reihenfolge wir die legen. Und um hier einen Einstieg zu machen, habe ich eben jetzt viel über die Agroforstwirtschaft gehört, unter anderem von DI607JO. Lassen Sie uns doch direkt damit anfangen. Agroforstwirtschaft. Was macht die so gut? Was macht die so wichtig und auf welche Platzierung können wir die damit verschieben? [0:09:37.1]

38 **HI775JO:** Ja, ich finde das schon gut, dass die irgendwo auf Platz eins steht, weil es vereint einfach die Sache, was die Landwirte gerne möchten, eben Fläche zum Wirtschaften haben. Und gleichzeitig haben wir eben dann auch den Naturschutz und die Bäume da. Also das finde ich eine ganz gute Kombi, weil es funktioniert ja nicht, irgendwas zu verbieten, zu sagen, ihr dürft keinen Ackerbau mehr machen. Mal abgesehen davon, dass man nichts mehr zu essen haben, sondern man muss ja alles mit in Einklang bringen, ist meine Meinung. Von daher finde ich die Idee ganz gut. Und vielleicht noch so abschließend zu den zu den Ackerflächen denke ich auch. Wir bauen ja eigentlich zu viel an, es werden Lebensmittel vernichtet, es wird aus, aus Lebensmittel wird Biosprit gemacht. Das muss alles nicht sein, da gibt es andere Möglichkeiten. Man würde also grundsätzlich schon mit weniger Ackerfläche auskommen. Mhm. [0:10:37.0]

39 **MODERATION:** Also auch das noch als Argument für die Agroforstwirtschaft. Dann die Frage an den Rest der Runde? [0:10:43.0]

40 **PE612UW:** Also ich. Ja, ja, ich würde das auch auf jeden Fall also die obere Kategorie nehmen, Agroforstwirtschaft. Ich wüsste jetzt nicht auf Platz eins, weil da bin ich immer noch so ein bisschen mit der Aufforstung, die finde ich eben auch sehr wichtig. Ähm, was jetzt nun genau wichtiger ist. Ja, wie gesagt, Also gut. Der Agroforstwirtschaft hat man eben diese Landwirtschaft mit drin, sozusagen auch noch. Also bei mir ist es so, ich wüsste schon mal, was ich am wenigsten attraktiv finden würde. [0:11:18.1]

41 **MODERATION:** Bleiben wir erstmal bei der ... Agroforstwirtschaft. [0:11:23.1]

42 **PE612UW:** Also es wäre auf jeden Fall erst Erster oder zweiter Platz. [0:11:25.2]

43 **MODERATION:** Ja, okay, dann gucken wir mal wer noch was ... gibt es denn Jemanden, der die

Agroforstwirtschaft so ganz anders sieht? [0:11:33.8]

44 **MA592KA:** Und also mir gefällt auch die die Aufforstung sehr gut. Also weil wir haben ... [0:11:38.9]

45 **MODERATION:** Ja, also MA592KA, erstmal zu Agroforstwirtschaft sind Sie da mit dabei? Platz eins oder zwei oder weiter runter? [0:11:44.6]

46 **MA592KA:** Ich würde sie auf zwei stellen und die die Aufforstung auf eins. [0:11:49.2]

47 **MODERATION:** Dann gehen wir mal den ersten Schritt und packen die Agroforstwirtschaft auf die zwei. Aber bevor wir weitermachen, noch mal die Frage in die Runde Gibt es da ein Veto dagegen? [0:12:01.2]

48 **DI607JO:** Nee. [0:12:02.0]

49 **GI532HO:** Also ich würde tatsächlich an erster Stelle nehmen, weil die was jetzt gleich als nächstes kommt, die Aufforstung, einfach zu viel kostet und die Agroforstwirtschaft, das ist ja, die Kosten sind da nicht ganz so hoch. Es ist für für, ich sag mal, für die Landwirte, trotzdem haben sie noch genug Fläche und es ergibt auch für mich persönlich ein schöneres Bild auf den Feldern, als wenn diese diese kahlen Felder ... Ich finde, wenn da Bäume dazwischen sind, das sieht auch noch gut aus. Ja. [0:12:38.5]

50 **PE612UW:** Aber die Frage ist ja die Frage ist ja auch sorry bei der Agroforstwirtschaft, es steht da nur ein Baum? Also es muss ja irgendwie ein, oder zwei Bäume? Das muss ja irgendwie eine gewisse Kriterien geben, also. Also wenn da nur einen Baum pro Hektar steht oder so, das ist mir da auch egal, dann finde ich, die Aufforstung hat da viel mehr Sinn. [0:12:59.5]

51 **HA243GU:** Das sieht mir nach Baumreihen aus.

52 **MODERATION:** Also ein einzelner Baum würde nicht als Agroforstwirtschaft durchgehen. Das ist schon eher das, was wir auf dem Bild sehen. Eher Reihen. [0:13:07.9]

53 **PE612UW:** Ach so, sorry ja, okay, okay. [0:13:10.7]

54 **MODERATION:** Aber dann kommen wir doch zurück zur Aufforstung. GI532HO ich lass es erstmal auf der, auf dem zweiten Platz hier stehen. Ja, wenn wir gleich noch merken, wir müssen es noch mal irgendwie nachjustieren, dann machen wir das noch. Aber Sie haben jetzt gesagt Aufforstung, das wäre bei Ihnen eher so ein Platz zwei. Ich habe jetzt [0:13:26.7]

55 **GI532HO:** Ja, weils zu teuer ist. Weils einfach zu teuer ist. Ne. [0:13:28.4]

56 **MODERATION:** Ich habe es schon auch schon für Platz eins gehört. Deswegen brauche ich auf jeden Fall noch weitere Meinungen zum Thema Aufforstung. Was spricht dafür, was dagegen? [0:13:35.9]

57 **HI775JO:** Bei der Aufforstung würde ich sagen, würde ich eher auf Platz zwei nehmen, weil die Agroforstwirtschaft ist ja auch eine Art Aufforstung. Ich stelle ja mehr Bäume in die Landschaft, so. Aber eben mit einem oder nach einem anderen Muster. Und bei der Aufforstung, da bin ich zwiespältig, weil, äh, was versteht man unter Aufforstung? Wenn ich Mischwälder aufforste, finde ich das okay. Wenn ich jetzt aber irgendwelche Monokulturen wieder erschaffe, äh, finde ich das nicht okay, dann dann würde ich das schon irgendwo auf zweiter oder dritter Stelle sehen. Und man muss natürlich gucken, was forste ich auf? Habe ich jetzt Schäden durch durch Brand oder Windschlag? Da bin ich der Meinung, klar, da muss man wieder aufforsten, wenn ich gezielt Holz entnehme irgendwo brauche ich vielleicht nicht so extrem aufforsten. Mhm. [0:14:29.6]

58 **MA592KA:** Also Moderation, ich habe letztthin eine Sendung gesehen über die Aufforstung von Wäldern und da ging es auch um die Klimaerwärmung. Und da hat es eben geheißen, dass das Klima immer wärmer wird. Und die Leute klagen im Sommer, dass sie 35, 40, 45 Grad haben. Und da war die einzige Lösung der Wald, der kühlt das Klima. Durch diese frischen Wälder wird das Klima etwas, etwas frischer und wir haben dann nicht mehr diese Temperaturerhöhung von 45 Grad. [0:15:03.1]

59 **MODERATION:** Als. [0:15:03.9]

60 **JU637JA:** Also ich finde es ist auch sehr schwer zu beurteilen, weil man weiß ja nicht, wie viel Baumbestand kommt mit der Aufforstung hin und wie viel Baumbestand kommt mit der Agroforstwirtschaft hin? Also ich würde auf jeden Fall das dann nehmen, was mehr bringt und vor allem was auch bleibt. [0:15:25.8]

61 **MODERATION:** Ja dazu den Kommentar. Das ist natürlich eine Sache der Ausgestaltung. Das ist was, das können wir entweder nicht beurteilen oder wir müssen halt davon ausgehen, dass das eine oder andere

vielleicht mehr. [0:15:37.3]

62 **JU637JA:** Also Abforstung, Abholzung würde ich schon fast, äh, das ist das Wichtigste, dass das nicht passiert. Aber es gibt ja nicht. [0:15:48.0]

63 **MODERATION:** Dann überlege ich mal, HA243GU, wollen Sie vielleicht noch mal zur Aufrüstung was sagen? Mir fällt es schwer, da jetzt irgendeinen Mittelwert zu finden. [0:15:54.7]

64 **HA243GU:** Okay, also ich sehe es auch so, dass die Aufforstung relativ teuer wahrscheinlich ist. Ich würde die Agrarforstwirtschaft, würde ich an Platz eins stellen und die Agrarforstung vielleicht gleich dahinter. [0:16:10.8]

65 **MODERATION:** Gut. Okay, dann versuche ich mal einen Kompromiss zu finden hier. Folgender Vorschlag. Also für mich hat sich jetzt so angehört, als wäre das irgendwie ein Kopf an Kopf Rennen, sondern einfach beides auf die auf diese 9,5 hier machen? das ist so gleich gestellt ist? [0:16:28.0]

66 **MA592KA:** Ja. Ja. Gut.

67 **HA243GU:** Das wär gut. [0:16:29.8]

68 **JU637JA:** Super.

69 **MODERATION:** Ich glaube, dann habe ich jetzt keinen zu sehr verärgert mit dieser Wahl. Gut. Wir haben noch fünf andere Maßnahmen, die wir noch verteilen müssen. Wer mag sich da was raussuchen und ein bisschen was darüber erzählen und einen Vorschlag machen? [0:16:46.5]

70 **DI607JO:** Diese mehrjährigen Kulturen finde ich auch ziemlich sinnvoll, dass man nicht ständig immer komplett die Äcker neu bepflanzen muss, sondern dass man einfach, ja mehrere über mehrere Jahre hinweg eben von von einer Anpflanzung ernten kann. Ich denke, das ist auch auch für den Boden, könnte ich mir vorstellen, nachhaltig. Das weiß ich jetzt zu wenig. Ich meine der diese diese Pflanzen werden natürlich auch entsprechend den Boden aussaugen und auslaugen, aber klingt für mich eigentlich schon auch nachhaltig, dass das nicht immer ständig komplett neu angesät werden muss. [0:17:24.5]

71 **MODERATION:** Ja, was würde das mit der Platzierung bedeuten, wo könnte man die? [0:17:28.3]

72 **DI607JO:** Also ich würde das jetzt schon irgendwie, ja irgendwo da danach dann einordnen. [0:17:37.1]

73 **MODERATION:** Dann frage ich mal die Runde: Was sagen Sie noch zu den mehrjährigen Kulturen? [0:17:42.4]

74 **GI532HO:** Ach so, zu den Hm. Na, ich würde ich würde vorziehen Anbau von Zwischenfrüchten. [0:17:48.3]

75 **JU637JA:** Ja, ich auch.

76 **PE612UW:** Aber das ist auch wieder so eine Kategorie, finde ich. Also die kann man zusammenlegen, also Anbau, Anbau von Zwischenfrüchten und, genau, mehrjährigen Kulturen. [0:18:01.9]

77 **HA243GU:** Bin ich deiner Meinung, ja.

78 **MODERATION:** Also auf eine Platzierung? War jetzt die Idee? auf einer. [0:18:05.2]

79 **PE612UW:** Auf einer Ebene, auf einer Ebene eigentlich, ja. [0:18:07.5]

80 **GI532HO:** Ja, genau. Das hat mich auch begeistert. Der Anbau von Zwischenfrüchten. [0:18:12.0]

81 **JU637JA:** Ja, definitiv. Der Kunstdünger muss weg. Also weg wird nicht funktionieren. Aber einschränken. [0:18:21.7]

82 **HI775JO:** Ja, würde ich auch so sehen, weil irgendwie kann man so ein bisschen diese diese Punkte auch zusammenfassen, weil ich habe ja einmal Sachen wie diese Zwischenfrüchte oder die mehrjährigen Kulturen und auch die Hülsenfrüchte. Da geht es ja auch darum, dass wir Nahrung produzieren und da kann man jetzt ja nicht sagen, na ja, die setze ich irgendwo an letzter Stelle, weil ich brauche ja nicht zu essen, sondern ich muss die auch irgendwo im oberen Bereich haben und da sind sie für mich insofern ja irgendwie gleichwertig. Und persönlich würde ich halt die Wiedervernässung ganz, ganz weit oben sehen, weil es für die für die Natur gut ist. Aber davon haben wir nichts zum Essen. [0:19:04.1]

83 **MODERATION:** Ja, machen wir erstmal diese drei Kulturen, da haben wir ja schon einen guten Ansatz



gefunden. Da habe ich jetzt mitgenommen, die sind prinzipiell sehr ähnlich einzuordnen und weit oben. Eben hatte ich sowas in Richtung acht gehört, mag da noch jemand Input geben? Ist acht zu gut, zu schlecht oder passt es oder was sagen Sie noch dazu? [0:19:23.4]

84 **MA592KA:** Ja, Moderation, ich habe noch eine Frage zu diesen Kurzumtriebsplantagen. Sind es Bäume oder sind es kleinere Sträucher? Was ... du sagst, da wird Papier auch hergestellt oder sowas. [0:19:35.3]

85 **MODERATION:** Das sind schon richtige Bäume. [0:19:36.7]

86 **HA243GU:** Das waren doch die Pappeln und die Weiden, oder? [0:19:40.8]

87 **MODERATION:** Aber das würde ich auch noch mal kurz zurückstellen, dass wir nicht durcheinander kommen. Hülsenfrüchte, Zwischenfrüchte, mehrjährige Kulturen. Was würden Sie dann noch als Platzierung vorschlagen? So? In welchem Bereich? Acht hatte ich eben schon mal so grob gehört. Weitere Meinungen? [0:19:58.4]

88 **PE612UW:** Acht ist schon gut. Ja, würde ich auch sagen. [0:20:01.4]

89 **DI607JO:** Wäre ich auch für. [0:20:02.5]

90 **GI532HO:** Ja, ich würde sie auch druntersetzen. Ja. [0:20:05.4]

91 **MODERATION:** Gut, dann machen wir mal vorerst alles auf die Gleiche. Aber ich glaube, drei können wir nicht auf einer Stufe, oder? Oder wir müssen zumindest mal darüber nachdenken, ob die wirklich jetzt gleich gut sind oder ob wir da noch Abstufungen machen müssen. Wer hat da vielleicht Favoriten davon? Oder sieht da irgendwo gravierende Vorteile? [0:20:24.7]

92 **PE612UW:** Also Anbau, Anbau von Zwischenfrüchten? Ist vielleicht die Oberkategorie und dann von Hülsenfrüchten darunter oder was? 7,5 oder was weiß ich. Ja. [0:20:34.0]

93 **JU637JA:** Ja, bin ich auch deiner Meinung. [0:20:35.9]

94 **PE612UW:** Ja, das ist ja eher so eine Oberkategorie. Ja, die Zwischenfrüchte. [0:20:43.6]

95 **MODERATION:** Habe ich jetzt richtig gehört? Die nach oben? [0:20:46.3]

96 **JU637JA:** Ja.

97 **PE612UW:** Ne, Anbau von Hülsenfrüchten vielleicht ein bisschen weiter, weiter nach unten, ja.

98 **GI532HO:** Nach unten. Nach unten.

99 **MODERATION:** Hülsenfrüchte auf die, auf die sieben, fünf. Hierhin. [0:20:54.6]

100 **PE612UW:** Ja, Ja. So, genau. [0:20:56.1]

101 **MODERATION:** Und jetzt weiß ich nicht mehr. Zwischenfrüchte waren jetzt zu hoch. Oder waren die, waren jetzt richtig? [0:21:00.0]

102 **PE612UW:** Nee. Also wieder wie. Wie davor. Wie es davor war. Auf einer Ebene mit dem genau auf. [0:21:04.7]

103 **GI532HO:** Wie auf die acht, auf die Acht würde ich die setzen, ja. [0:21:05.3]

104 **MODERATION:** Okay. Was? Was ist jetzt der Punkt? Dass die Hülsenfrüchte so ein bisschen runter gegangen sind? Was? Was macht die so ein bisschen weniger gut als die anderen beiden? [0:21:14.4]

105 **MA592KA:** Also ich muss eins sagen, Moderation, ich wohne ja hier am Land. Es ist ein kleines, ein kleiner Ort quer zu Schwarzenbruck. Aber ringsherum werden unheimlich, wird unheimlich viel Mais angebaut. Ich sehe hier überhaupt keine Hülsenfrüchte. Werden Kartoffel angebaut wird Getreide angebaut und dann wahnsinnig viel Mais. Und Mais gehört ja zu diesen Zwischenfrüchten. Also so Hülsenfrüchte, ja, die sind nur in den Gärten zu sehen, aber nicht auf den Äckern. [0:21:41.7]

106 **MODERATION:** Da muss ich kurz ein Missverständnis aus der Welt schaffen Mais ist keine Zwischenfrucht.

107 **MA592KA:** Nicht?

- 108 **MODERATION:** Ne. Zwischenfrüchte sind die Pflanzen, die wir über die Wintermonate stehen lassen, damit einerseits der Acker bedeckt ist und damit das andererseits im Frühjahr eingearbeitet werden kann. Zwischenfrüchte, das sind meistens Gräser, einfach oder in aller Regel Pflanzen, die jetzt auch nicht geerntet werden. Da kommt keine Ernte bei, bei rum. [0:22:10.3]
- 109 **MA592KA:** Ach so, ja.
- 110 **GI532HO:** Also der kommt ja, denn der wird ja dann umgegraben und guckt, äh, in die Erde. [0:22:14.9]
- 111 **MODERATION:** Genau, genau. [0:22:17.0]
- 112 **DI607JO:** Das ist. [0:22:18.3]
- 113 **MODERATION:** Richtig. [0:22:19.1]
- 114 **DI607JO:** Natürlicher Dünger. Im Endeffekt ja. [0:22:22.0]
- 115 **MODERATION:** Oder Ja? Ja, das ist. Kann man sagen. Genau. Gut, dann wollen wir weitermachen. Kurzumtriebsplantagen und Wiedervernässung hab ich noch anzubieten. Wer fängt an? [0:22:35.8]
- 116 **PE612UW:** Also ich würde die Wiedervernässung. (...) Auf jeden Fall zu den Kurzumtriebsplantagen vorziehen, weil damit kann ich irgendwie nichts anfangen. Und das war. Das war ja irgendwie auch so nach ein, zwei Jahren werden die ja auch schon wieder gerodet, da die Plantagen. Dann auch zu Bioöl oder zu irgendwie Biosprit verarbeitet oder ähm oder bzw Papier. Das war mir irgendwie alles ja zu kurzfristig auch, oder oder. [0:23:03.9]
- 117 **MODERATION:** Also es ist schon ein bisschen länger, also fünf Jahre mindestens eher 10, 15, 20. [0:23:09.4]
- 118 **PE612UW:** Ja, aber ich würde schon die Wiedervernässung weiter oben oben platzieren. Also vielleicht so auf die auf die sechs und äh und so die Plantagen würde ich ganz unten, also auf die drei oder vier oder sowas oder sowas machen. [0:23:26.1]
- 119 **MODERATION:** Dann ...
- 120 **HA243GU:** aber die Wiedervernässung. War das nicht ein ein Ding, das wenig nutzbar war? [0:23:33.3]
- 121 **PE612UW:** Ja klar, aber das ist ja wichtig für die Natur und für die Fauna eben auch schon, denke ich mal, schon für das ganze Ökosystem. [0:23:42.3]
- 122 **HI775JO:** Ja und bei der Wiedervernässung habe ich ja den Effekt permanent das ganze Jahr über. Und ich denke bei den Kurzumtriebsplantagen, die wachsen, dann ist der Effekt da. Und wenn die dann geerntet sind, ist der Effekt ja erstmal wieder weg. Die müssen ja wieder anfangen zu wachsen. Das heißt, immer wenn die eigentlich, sage ich mal in voller Größe dastehen, werden sie umgehackt, wenn sie eigentlich am effektivsten wären. [0:24:07.5]
- 123 **JU637JA:** Und macht den Boden kaputt. [0:24:09.7]
- 124 **HI775JO:** Und ist äh, Monokultur. [0:24:14.3]
- 125 **MODERATION:** Na gut, da haben wir schon einige Argumente gesammelt für Wiedervernässungen, Umtriebsplantagen. Wiedervernässung auf Platz sechs hat PE612UW vorgeschlagen. Inwiefern kann der Rest der Runde zustimmen? Oder möchte sie die Wiedervernässung weiter oben oder unten? [0:24:31.5]
- 126 **GI532HO:** Nö, ist okay.
- 127 **JU637JA:** Passt.
- 128 **HA243GU:** Ich finds auch gut. [0:24:37.0]
- 129 **MODERATION:** Okay. Dann kommen wir zu unseren Kurzumtriebsplantagen. Da habe ich jetzt schon so ein bisschen Bedenken geäußert. Was fällt Ihnen da noch ein? Was ist vielleicht auch das gute an Kurzumtriebsplantagen? Wo kann man da Vorteile sehen? [0:24:51.5]
- 130 **DI607JO:** Ich, ich. Ich kann mir da tatsächlich auch weniger Vorteile drunter vorstellen als bei den anderen.

Ähm, ich. Ich kann mir jetzt nicht vorstellen, dass man das als Spatzierfläche nutzt, dass man da durch diese Baumreihen läuft oder so, sondern das ist im Endeffekt wie so ein dauerbepflanzter Baumacker. Vielleicht eher. Also. Ich weiß auch nicht, inwieweit das. Inwieweit das eine Fläche ist, in der sich Tiere ansiedeln würden innerhalb der zehn Jahre oder so, wo da diese Bäume stehen. Ob das, ob das dann noch diesen zusätzlichen Nutzen für, für, ja eben für die Tierwelt hätte oder inwieweit da auch zwischendrin andere Pflanzen heimisch werden könnten. Irgendwelche irgendwelche Pilze, Gräser oder sonst was, sondern wahrscheinlich sind es tatsächlich dann nur diese Bäume. Also, ich. Ich bin da. Ich kann es mir nicht so. Also ich sehe es auch nicht als so wichtig oder so sinnvoll. Aber vielleicht sehe ich es auch. Fehlt, fehlt mir auch noch Informationen. Was was, was ein Vorteil sein könnte. [0:25:56.5]

131 **MODERATION:** Wir arbeiten mit den Informationen, die wir haben. Was heißt das denn hinsichtlich der ... [0:26:01.6]

132 **DI607JO:** Ich hätte es auch von den von den Möglichkeiten, die wir haben, als letztes angesiedelt. [0:26:07.7]

133 **MODERATION:** Auf welcher Stufe konkret? Hier? Auf welchem? [0:26:09.7]

134 **DI607JO:** So auf vier vielleicht. [0:26:10.3]

135 **MODERATION:** Mhm. Hier. Da habe ich einmal vier, einmal drei gehört. Wer möchte da noch ...? [0:26:14.7]

136 **HA243GU:** Also ich würde es auch recht weit unten ansiedeln, weil es ist ja eigentlich im Prinzip ja nur für diese Papierindustrie anscheinend nutzbar, oder? [0:26:26.9]

137 **MODERATION:** Gut, Möbel wären auch schon auch denkbar. Aber so in der. [0:26:29.5]

138 **HA243GU:** Pappeln und Weiden werden da angepflanzt. Ja. Also ich relativ weit unten an. [0:26:37.0]

139 **JU637JA:** Für Möbel wahrscheinlich zu weich. [0:26:39.3]

140 **HA243GU:** Ja, wahrscheinlich. [0:26:41.7]

141 **DI607JO:** So ein bisschen geht ja auch die Entwicklung weg von Papier insgesamt. Also es wird weniger Tageszeitungen gelesen, es wird auch weniger Buch gelesen, es wird, es werden weniger Werbeflyer gedruckt, es werden weniger Versandkataloge gedruckt, Telefonbücher, also alles, was, was so im herkömmlichen Sinne mit viel, viel Papier verbunden ist. Also ich sehe es bei meinen Töchtern, die lesen, die lesen viel, aber die lesen tatsächlich online. Also die lesen, die lesen ihre Bücher halt auf dem auf, auf irgendeinem digitalen Endgerät. Ich bin immer noch so ein bisschen eine Buchleserin, aber ich, ich, ich bin ja vielleicht jetzt auch schon die ältere Generation. Also ich glaube, dass so die Zukunft weggeht. Wir haben zum Beispiel auch keine Tageszeitung mehr. Und auch was so im in den Briefkästen liegt, wird eigentlich weniger. Also weniger, weniger Papier Werbung, weniger, weniger Prospekte weniger. Also auch die Reisebranche, aus der jetzt ich zum Beispiel komme. Da sind auch sehr, sehr viele Anbieter, die keine jährlichen Kataloge mehr an die Kunden verschicken, sondern ihr Angebot online online anbieten und Kunden direkt anschreiben oder Interessenten anschreiben. Oder es wird wahnsinnig viel in die in die Analyse von möglichen Neukunden gesteckt, die man dann eben entsprechend mit den Produkten online versucht zu kontaktieren. Also. Es ist ja auch sehr begrüßenswert, wenn wenn weniger Papier hergestellt werden muss und dann ist es auch sehr wünschenswert, eben Altpapier herzunehmen. [0:28:19.3]

142 **MODERATION:** Ja, also das ganze Thema, dass einfach weniger Papier. [0:28:22.8]

143 **DI607JO:** Dass einfach weniger gebraucht und und und überhaupt gemacht wird, das finde ich jetzt auch eigentlich ein Punkt, der wahrscheinlich nicht zu verachten ist. Man sieht ja auch Druckereien gehen reihenweise pleite. [0:28:33.9]

144 **MODERATION:** Ja, ja, genau. Nehmen wir noch mit rein. Müssen wir mal überlegen Jetzt habe ich einmal drei, einmal vier gehört. Möchte noch jemand konkret eine Platzierung vorschlagen oder oder hier bekräftigen? [0:28:45.0]

145 **PE612UW:** Machen wir doch 3,5. [0:28:48.7]

146 **MODERATION:** 3,5 als diplomatischer Vorschlag von PE612UW wieder. Ja. Sind wir alle einverstanden mit einer 3,5? [0:28:53.1]

147 **GI532HO:** Ja.

148 **DI607JO:** Ja. [0:28:56.5]



- 149 **MODERATION:** Okay. Dann haben wir alle Maßnahmen untergebracht und gucken mal, was wir gemacht haben. Wir haben weit oben ein sehr knappes Rennen gehabt zwischen den beiden forstwirtschaftlichen Maßnahmen, die jetzt jetzt im beide gleich gut bewertet. Dann haben wir die diese drei kleinen landwirtschaftlichen Maßnahmen auch sehr eng beieinander. Die Wiedervernässung und die Kurzumtriebsplantagen schon ein gutes Stück abgeschlagen. Wenn wir jetzt noch mal überlegen, wir haben jetzt verschiedene Kriterien hier mit in Betracht gezogen, wie ist das umsetzbar, wie ist das wirtschaftlich, was hat man davon? Was wird benötigt, was nicht? Wenn wir uns aber mal überlegen CDR-Maßnahmen, da geht es ja eigentlich dem Namen nach wirklich um CO<sub>2</sub>-Bindung. Inwiefern würden Sie sagen, dass diese Reihenfolge auch passt, wenn wir uns wirklich auf die CO<sub>2</sub>-Bindung konzentrieren und den Rest so ein bisschen ausblenden? Passt das dann noch oder was müssten wir vielleicht ändern? [0:29:56.5]
- 150 **HI775JO:** Ja, da müsste die. Also da müsste die Wiedervernässung weiter nach oben, denke ich. Ich würde die dann an an zweiter Stelle oben irgendwo sehen. Und und diese ganze ganze landwirtschaftlicher Anbau, der der wird dann nachfolgen. [0:30:16.1]
- 151 **MODERATION:** Mhm. Okay. Also sieht da jemand noch was, was man eventuell ändern müsste? [0:30:20.9]
- 152 **DI607JO:** Wie Wie macht man überhaupt Wiedervernässung? [0:30:23.0]
- 153 **MODERATION:** Also da. [0:30:25.6]
- 154 **DI607JO:** Dass das Wasser nicht nicht so absackt, also absackert, einfach, sage ich jetzt mal. [0:30:30.0]
- 155 **HI775JO:** Ja, ja. Also wir haben ja viele Moorgebiete in Deutschland oder ehemalige Moorgebiete, die einfach trockengelegt wurden, weil eben die Landwirtschaft gesagt hat klar, wir wollen trockene Wiesen für unsere Kühe usw. Wenn man diese Flächen, was man jetzt zum Teil auch schon wieder macht, wieder mit Wasser volllaufen lässt, also das Wasser nicht abpumpt oder durch Zwangskanäle wegführt, dann komme ich wieder zu dieser Wiedervernässung. Also habe diese Moore im Prinzip wieder aktiv. [0:31:00.9]
- 156 **DI607JO:** Ja, das klingt schon sehr sinnvoll. [0:31:02.7]
- 157 **HI775JO:** Also von daher. Und wenn das eben so gut funktioniert, was ich jetzt eben nicht weiß, dann ist es natürlich eine super Methode, weil das Moor arbeitet das ganze Jahr über. Das steht dann das ganze Jahr unter Wasser. [0:31:16.9]
- 158 **MODERATION:** Okay. Dann nehmen wir das mal so mit. Die Wiedervernässung wäre mit dem Fokus auf CO<sub>2</sub>-Bindung weiter oben und wir schauen uns an, was wir jetzt noch weiter machen. Und zwar ja schon angekündigt. Es gibt gleich noch einen Fragebogen. [0:31:31.7]